

US Anhängerkupplung

Beitrag von „dschlei“ vom 25. Juni 2005 um 22:17

Ich wollte euch mal zeigen wie vielseitig eigentlich die US Anhängerkupplung verwendet werden kann. Bitte nicht über die Qualität der Bilder meckern, denn das ist der Grund (wie schon erwähnt), dass ich eine neue Kamera brauche.

Die Bilder zeigen einmal die Aufnahmevorrichtung, den Kugelkopf, eine Lastenträger für Lasten bis zu 500 Pfund, und eine Trittstufe/Mini-stoßstange die mir Andere vom Leibe hält/meine mechanische Abstandskontrolle ist.

Beitrag von „dschlei“ vom 25. Juni 2005 um 22:29

Ich hab gerade gemerkt, dass ich nur 4 Bilder auf einmal hochladen kann, daher ist das 5. jetzt hier, die Tragevorrichtung, beladen mit 480 Pfund Betonplatten mit Kopfsteinmuster für uneren Garten (besser gesagt, den Kräutergarten meiner Frau)!

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 25. Juni 2005 um 22:47

Hallo Dietmar,

das sieht doch gut aus!
Und praktisch ist es auch noch.

Könnte doch glatt ein Trittbettfahrer drauf stehen! :D

Gruß

Beitrag von „Sittingbull“ vom 25. Juni 2005 um 23:14

Hallo Dietmar,

bei so verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten hätte ich mir auch eine geleistet. Vorallem die Plattform gefällt mir, aber bei unserem TÜV wohl nur ein Traum!

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „andreas“ vom 25. Juni 2005 um 23:20

Zitat von Sittingbull

... Vorallem die Plattform gefällt mir, aber bei unserem TÜV wohl nur ein Traum!

Hallo Stephan,

ähnliche Plattformen gibt es hier auch, für den Transport von Wildbret. Ob man die allerdings auch auf der Straße zum Transportieren von Lasten einsetzen darf, weiß ich nicht.

Aber um diese Möglichkeiten beneide ich die Amis auch, bzw. um den fehlenden TÜV.

Gruß
andreas

Beitrag von „dschlei“ vom 25. Juni 2005 um 23:39

Zitat von andreas

Hallo Stephan,

ähnliche Plattformen gibt es hier auch, für den Transport von Wildbret. Ob man die allerdings

auch auf der Straße zum Transportieren von Lasten einsetzen darf, weiß ich nicht.

Aber um diese Möglichkeiten beneide ich die Amis auch, bzw. um den fehlenden TÜV.

Gruß
andreas

Hier müssen auch alle Teile DOT (Department of Transportation) zugelassen sein, aber wenn es dann zugelassen ist kann man es ohne weiteres anbauen. Es gibt hier auch keinen KFZ Schein in dem alles eingetragen wird. Ich habe auch noch andere Teile die ich einsetzen kann, z.B. eine 1,5 m lange Stange, die senkrecht darauf eine, in der Höhe einstellbare andere Stange (eigentlich alles Vierkant-Rohr) hat, auf welcher wiederum ein U-förmiges Teil waagrecht angebracht ist (das ganze sieht dann ähnlich wie ein mini Tor für American Football aus). Dieses Teil erlaubt mir dann, lange Teile zu laden, da zusätzlich zur Länge der Ladefläche nun noch 1,5 m Länge vorhanden sind. Allerdings kann ich dann die Heckklappe nicht mehr schließen, aber dafür habe ich dann einen Gurt, der Aufnahmen für die Schliesser am Fahrzeug und der Heckklappe hat, und den kann ich dann so justieren, dass die Klappe so weit wie möglich geschlossen werden kann.

Dann brauche ich nur noch eine rote Fahne an das ganze Zeug hängen, und kann dann bis zu 4 m lange Stangen, Balken, usw. transportieren. Also alles, was der Heimwerker so braucht! 😊



Beitrag von „Thomas TDI“ vom 26. Juni 2005 um 09:48

... allzu schnell solltest du mit den Platten nicht fahren. Ich glaube das Bremsmanöver würde deinem Wagen nicht allzu gut bekommen.

Thomas

Beitrag von „dschlei“ vom 26. Juni 2005 um 17:11

Zitat von Thomas TDI

... allzu schnell solltest du mit den Platten nicht fahren. Ich glaube das Bremsmanöver würde deinem Wagen nicht allzu gut bekommen.

Thomas

Das ist wie immer beim Autofahren, man muss immer daran denken was hinter einem ist! 😄

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 26. Juni 2005 um 19:28

Zitat von dschlei

Das ist wie immer beim Autofahren, man muss immer daran denken was hinter einem ist! 😄

Wichtiger erscheint mir in der Regel was vor mir passiert!:D 😄

Thomas

Beitrag von „mike“ vom 26. Juni 2005 um 21:28

Ein Bekannter von mir fuhr zeitweise einen RS4 - mit der Porschebremsanlage. Sein Kommentar zum Thema was passiert hinten und vorne:

"Wenns bei mir mal knallt, brauche ich den Airbag wahrscheinlich nicht. Mit den Bremsen fahre ich keinem hinten rein - aber was der hinter mir macht..."

Auf NTV hatten sie neulich noch was zu dem Thema. Im Umfeld der F1 Berichterstattung hatte sie eine als Dokumentation getarnte BMW Werbesendung (so habe ich das empfunden) ausgestrahlt: BMW F1 gegen einen 5er. Vergleich Beschleunigung und Verzögerung. Beim Runterbremsen aus 200kmh hat der F1 Wagen nur ca. 1/4 der Strecke gebraucht - Hauptargument war aber nicht die "grössere" Bremsanlage, sondern der bessere Gripp der Reifen! OK, und man braucht stärkere Bein- und Nackenmuskeln 😄 .

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. Juli 2005 um 21:17

Hallo Dietmar,

ich habe in Deutschland einen Hummer mit Deiner AHK gefunden.
Er stand an der nördlichsten Fischbude Deutschlands.
Laut seinem Eigentümer (Herrn Schwamm) ist es ein Kanada-Modell.
Die AHK ist abgenommen und in Deutschland zugelassen.

Gruß

Beitrag von „dschlei“ vom 4. Juli 2005 um 23:53

Zitat von dreyer-bande

Hallo Dietmar,

ich habe in Deutschland einen Hummer mit Deiner AHK gefunden.
Er stand an der nördlichsten Fischbude Deutschlands.
Laut seinem Eigentümer (Herrn Schwamm) ist es ein Kanada-Modell.
Die AHK ist abgenommen und in Deutschland zugelassen.

Gruß

Hannes, da könnten wir ja ein Anängerkupplungsimport(esport)unternehmen aufmachen! Mit all dem Zubehör, welches hier dafür gibt, könnte das ein Erfolg werden! 🙌👍

Beitrag von „nachbar“ vom 5. Juli 2005 um 08:08

Dann aber gleich die elektrische AHK! 🤖

Somit müssten einige nicht auf den Ganzen zurückgreifen, damit die eAHK geordert werden kann.

Beitrag von „dschlei“ vom 5. Juli 2005 um 15:20

Zitat von nachbar

Dann aber gleich die elektrische AHK! 😊

Somit müssten einige nicht auf den Ganzen zurückgreifen, damit die eAHK geordert werden kann.

Ist die elek. Kupplung die, die automatisch wegklappt? So was gibts hier nicht, da die verschiedenen Teile in den Halter eingesetzt und mit einem Stift verriegelt werden. Daher muss das ganze Teil aus der Aufnahme entfernt werden, um ein anderes Teil einzusetzen zu können. Und von diesen Teilen gibt es sehr viele, angefangen bei der normalen Ball-Kupplung für den Anhänger, bis hin zur Seilwinde gibt es fast alles was man sich denken kann (und es scheint als ob jeden Monat was Anderes auf den Markt kommt - man muss fast schon eine extra Garage für die Zusatzteile haben, wenn man alles ausnutzen will!)

Beitrag von „FrankS“ vom 5. Juli 2005 um 15:38

Zitat von dschlei

Hannes, da könnten wir ja ein Anhängerkupplungsimport(esport)unternehmen aufmachen! Mit all dem Zubehör, welches hier dafür gibt, könnte das ein Erfolg werden! 🙌🙌

Die US- Anhängerkupplung kommt von Westfalia und ist Made in Germany, jedenfalls steht das auf dem Aufkleber...

Gruß,

Frank

Beitrag von „bdmike“ vom 8. Juli 2005 um 17:26

Stellt sich doch dann die Frage, ob man solch eine geniale und variable Anhängerkupplung in Deutschland bekommt, bzw. nachrüsten kann. Hat jemand Informationen dazu?

[Frank](#)

Oder noch besser, könntest Du mir die Typenzeichnung nennen? Danke!

Gruss

Michael

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 10. Juli 2005 um 19:56

Hallo Michael,

schau mal [hier](#).

Die rüsten von US auf Europe um. Vielleicht können sie das auch andersrum.:D

Gruß

Beitrag von „Franks“ vom 11. Juli 2005 um 02:20

Zitat von bdmike

[Frank](#)

Oder noch besser, könntest Du mir die Typenzeichnung nennen?

hier mal ein Bild von dem Aufkleber an der Seite, mehr Typenbezeichnungen finde ich leider nicht:

Gruß, Frank

Beitrag von „dschlei“ vom 11. Juli 2005 um 15:41

Man kann hier natürlich auch andere Zugvorrichtungen bekommen. Am bekanntesten ist diese hier:

<http://www.tregcentral.com/scripts/prodView.asp?idproduct=102>.

Die kostet etwa ein Drittel der Westfalia, die hier die original VW Vorrichtung ist.

Ich hatte die Curt in meinem V6 selbst eingebaut, hat etwa 2 Stunden gedauert (da man die ganze hintere Stoßstangenverkleidung, die Stoßstangen-Verstrebung und die Rücklichter ausbauen muss, weil die Zugvorrichtungen bei uns die Verstrebung am hinteren Rahmen in der Stoßstange ersetzt.

Beitrag von „bdmike“ vom 12. Juli 2005 um 19:12

Hallo Amerika,

vielen Dank für das Photo und den link. Da gibt es ja bei Euch in den Staaten nettes Zubehör. Wenn ich denn nicht einen Diesel bräuchte, wäre der Einkauf eines V8 in den Staaten eine Überlegung wert. Aber leider...

Gruss
Michael

Beitrag von „andy21418“ vom 3. Dezember 2021 um 15:18

Hallo zusammen,

gibt es hier nach so langer Zeit neue Informationen Bezüglich einer Erlaubnis in Deutschland?

Ich würde liebend gerne eine vierkant AHK in meinem 7l verbauen lassen.

Viele Grüße

Beitrag von „pe7e“ vom 3. Dezember 2021 um 16:15

Hallo Andy,

ich kann was ziemlich aktuelles beitragen - bin aber noch nicht ganz fertig:

Ich habe mir eine US AHK für meinen 7L besorgt. Diese hat einen 2 inch Receiver und darf 550 lbs (250 kg) Stützlast tragen. Das ist für mich wichtig, da ich damit meine Crossmopped transportiere (einzeln). Die AHK selbst war dabei nicht das Problem. Ich habe im Vorfeld mit der örtlichen Dekra gesprochen und diese dann mittels einer Einzelabnahme eintragen lassen. Ein Gutachten über die AHK bekommt man bei Westfalia.

Das eigentliche Problem liegt in der Plattform bzw. den Anbauteilen. Das Plattformsystem ist bei den Prüforganisationen weitestgehend unbekannt. Ich habe auch bisher keine Möglichkeit gefunden dieses einzeln mit ca. 150kg Nutzlast eintragen zu lassen. Der Hintergrund hierfür liegt in der Physik - die Stützlast liegt senkrecht auf der Kugel. Die Plattform hat aber eine Hebelwirkung. Demzufolge wirken da nicht nur 150 Kg sondern auch ein Moment auf die AHK bzw. den Receiver. Und diese Kraft mögen die Prüforganisationen nicht. Dort ist aber auch eine rechtliche Lücke vorhanden. Je nach Interpretation ist die Plattform kein Fahrzeugteil (Ein Fahrradträger ist ja auch kein Fahrzeugteil). Man kann die Plattform samt Mopped demzufolge auch als Ladung betrachten. Für die Ladungssicherung ist man selbst verantwortlich. Blöd nur, wenn dann mal wirklich etwas passiert und ein Gutachter diese Ansicht nicht teilt. Ich habe mir eine recht schmale Plattform (um das Moment gering zu halten) mit Rücklichtern und Nummernschild mit 2,5 inch Receiver aus UK gekauft. Diese hat ein E1 bzw ECE Kennzeichnung. An und für sich ist das Ding wie also wie ein Fahrradträger. In der Typgenehmigung stehen 400 lbs Traglast. Zusätzlich sichere ich diese Ladung noch mit 2 zusätzlichen Gurten an den Dachträgern. Eine Kontrolle durch die Rennleitung hatte ich bisher noch nicht. Ich bin aber noch mit der örtlichen Prüforganisation im Gespräch um eine Einzelabnahme für die Plattform zu bekommen.

Gruß Peter

Beitrag von „andy21418“ vom 4. Dezember 2021 um 00:35

Hi Peter,

vielen Dank für deine schnelle und ausführliche Antwort. Werde da wohl noch etwas warten, bis es weitere Informationen gibt.

Werde wenn ich Zeit habe mal eine kurze Reise zum TÜV in Grafenwöhr machen und dort mal fragen. Mit der US Base im Ort könnten die ja evtl schön mehrfach Berührung Mit dem System

gemacht haben.

Mfg

Beitrag von „andy21418“ vom 2. Juni 2022 um 10:32

Hallo zusammen,

gute Nachrichten von mir. Habe eben mit einem TÜV-Prüfer gesprochen und der meinte, solange am Receiver eine ECE Kennzeichnung vorhanden ist, darf man sich das Teil anbauen und benutzen ohne weitere Prüfung. Einschübe müssen ebenfalls eine ECE Kennzeichnung haben, damit auch dieses Teil dann legal ist.

Jetzt werde ich mich dann mal auf die Suche machen müssen, woher ich diese Teile (Receiver zuerst) bekomme.

Beitrag von „pe7e“ vom 2. Juni 2022 um 13:32

Hallo Andy,

bei mir ist das ja schon etwas her. Ich habe keine weiteren Maßnahmen nach o.g. Beitrag durchgeführt. Meine Einschübe sind aus UK, dort gibt (gab) es einige mit ECE Kennzeichen. Wie das derzeit aussieht weiß ich allerdings nicht. Danke für den Feedback, wie es dein Prüfer sieht. Das scheint ein Thema zu sein mit dem die Prüforganisationen nicht so häufig zu tun haben.

Gruß Peter